

Pressemitteilung der Deutschen Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin DGIIN

Berlin, 12. Februar 2016

Die Deutsche Gesellschaft für internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin unterstützt ausdrücklich die flächendeckende Einführung von Arzt-Kitteln mit kurzen Ärmeln im Intensivbereich als Maßnahme der Basishygiene, um die Übertragung von Krankenhauserregern zu verhindern. Im OP-Bereich und auf Intensivstationen sind sogenannte Kasacks schon seit Jahren im Einsatz.

Die DGIIN betont, dass Ärztinnen und Ärzte bei direktem Patientenkontakt vorher den traditionellen Arztkittel ausziehen sollten, verbunden mit den üblichen Maßnahmen zur Händedesinfektion. Dabei sollten die Unterarme frei sein, auch auf Armschmuck und Uhren ist zu verzichten.

Dieser Umstellungsprozess bedeutet aber auch einen hohen Aufwand an Kommunikation, da der Arztkittel weiterhin als Statussymbol gilt und daher sowohl bei den Ärzten, dem Pflegepersonal und den Patienten das Verständnis für eine solche Maßnahme durch entsprechende Aufklärung vermittelt werden muss.

Die Deutsche Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin wird sich auf ihrem 48. Jahreskongress vom 8. – 10. Juni 2016 in Berlin in verschiedenen Symposien mit diesem Thema weiter auseinandersetzen.

Prof. Dr. med. Stefan Kluge
Präsident der DGIIN

Prof. Dr. med. Uwe Jansens
Generalsekretär der DGIIN

Prof. Dr. med. Reimer Riessen
Präsident Elect der DGIIN

Prof. Dr. med. Horst Kierdorf
Past Präsident der DGIIN

PD Dr. med. Hans-Jörg Busch
Schatzmeister der DGIIN

Geschäftsstelle der DGIIN e. V.
Seumestr. 8
10245 Berlin
Telefon: +49 30 521372-66
Telefax: +49 30 521372-67
E-Mail: gs@dgiin.de
www.dgiin.de



2016.dgiin.de